

Zohann

**Musik
und Sport**
ab Seite 4



1. Steirischer Blasmusikkongress

**15. April 2018
Stadthalle Fürstenfeld**



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Mens sana corpore sano – ein gesunder Geist in einem gesunden Körper –, sagten schon die alten Römer, und damit hatten sie zugegebenermaßen voll und ganz recht. Regelmäßige Bewegung hat eine wissenschaftlich erwiesene positive Wirkung auf unser körperliches und geistiges Wohlbefinden.

Keine Sorge, diese erste Ausgabe des Johann 2018 soll kein Fitnessratgeber mit unzähligen Tipps zur „Bikini-Figur“ für den Sommer und einer erfolgversprechenden „Wunderdiät“ zu einem erhöhten Preis werden. Nein, diesmal widmet sich unsere Zeitung schlicht und einfach dem Thema „Blasmusik und Sport“. Viele Musiker sind begeisterte Sportler und verbinden diese beiden Leidenschaften. Einerseits machen sie dies vor allem im Hobbybereich, andererseits gibt es auch international erfolgreiche Sportler wie Hannes Reichelt oder Nicole Schmidhofer, die trotz ihres stressigen Jahresablaufs noch immer Zeit für die Blasmusik finden.

Mit Michelle Diepold hat der MV Aflenz-Kurort eine der weltbesten Naturbahnrodlerinnen in seinen Reihen, die bereits die Nachwuchs-WM gewonnen hat und auch im Weltcup immer unter den Spitzenplätzen zu finden ist. Der MV Gasen organisiert jährlich ein landesweites Fußballturnier für Blasmusiker, wo viele Freundschaften fürs Leben entstanden sind. Mit diesen beiden Beispielen soll gezeigt werden, dass ein Hobby das andere nicht ausschließt. Die sinnvolle Ergänzung von Sport und Musik, Körper und Geist, bringt uns Glück und Gesundheit für unser Leben.

Genau das wünsche ich euch mit dieser ersten Ausgabe des Johann 2018.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Rainer Schabereiter

1. Steirischer Blasmusikkongress

Empfang durch die Stadtkapelle Fürstenfeld

09:00 Musikalische Eröffnung durch das Bezirksblasorchester Fürstenfeld

09:15 Eröffnung des Kongresses und der Generalversammlung durch LObm. Erich Riegler

09:20 Impulsreferat von Alexandra Link „Der Musikverein im Spannungsfeld zwischen Mission, Qualität und Wirtschaftlichkeit“

09:35 **68. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes**

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Landesobmann
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der 67. Generalversammlung
4. Gedenkminute
5. Berichte
6. Bericht der Prüfer und Entlastung der Funktionäre
7. Neuwahl des Landesvorstandes
8. Behandlung eingebrachter Anträge
9. Ehrungen
10. Grußworte der Ehrengäste
11. Allfälliges

11:35 Überleitungsreferat von Alexandra Link „Wie der Blasmusik/dem Musikverein erfolgreiche Image-Werbung gelingt?“

11:45 Pause



Workshops

- 12:15 Musik in Bewegung
Stabführerprüfung live mit dem
MV Großwilfersdorf
- 13:00 Brass and more
Blechbläser-Workshop mit Thomas
Gansch
- 13:00 Steirischer Klarinettag Work-
shop mit Alexander Neubauer
- 13:00 Feel the Groove
Bodypercussion-Workshop mit
Engelbert Urschler
- 13:45 Steirisches Feuerwehrorchester
Probenarbeit in der Praxis
- 13:45 Imagewerbung für Musikvereine
Permanente positive Außendarstel-
lung des Musikvereins; Workshop
mit Alexandra Link
- 13:45 Risiken und Möglichkeiten in der
digitalen Welt; Workshop mit
Alexander Glowatschnig
- 16:00 Abschlusskonzert der Work-
shop-Teilnehmer
- 16:45 Schlussworte und Ende des
1. Steirischen Blasmusik-
kongresses

Anmeldung zu den Workshops:
www.blasmusik-verband.at/kongress

Änderungen der Workshops vorbehalten

Möglichkeit eines Mittagessens gibt es
direkt im Sitzungssaal.
Preis pro Person € 13,-

Voranmeldung zum Essen erforderlich
unter **www.blasmusik-verband.at/kongress**



„Bilanz ziehen“

Die ersten Monate des Jahres sind in der Blasmusik immer die Zeit, in der General- oder Jahreshauptversammlungen durchgeführt werden. Dabei wird Bilanz gezogen: Was wurde erreicht, wo stehen wir, welche Erfolge konnten wir feiern, was ist vielleicht nicht ganz so gut gelaufen?

Solche und ähnliche Fragen stellt sich doch jeder mehr oder weniger. Das ist auch gut so, denn der Blick zurück, die Bilanz und die Lehren aus der Vergangenheit ermöglichen einen besseren Blick in die Zukunft und die damit verbundenen Möglichkeiten.

Gerade in der Blasmusik ist es aber oft sehr schwer, den richtigen Mittelweg zu finden. Manche wollen stark gefordert werden, indem man sich beispielsweise vornimmt, bei einem Wertungsspiel eine Stufe höher anzutreten. Gleichzeitig sehen andere das Musizieren als lockere Freizeitbeschäftigung und wollen keinem hohen Leistungsanspruch folgen.

Man sieht, die Fragen bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit sind spannend, und es ist von den Vereinsverantwortlichen großes Gespür für den richtigen Weg gefragt, damit die nächste Bilanz dann wieder zur Zufriedenheit aller ausfällt.

Dazu wünsche ich besonders den führenden Personen in unseren Musikvereinen gutes Gelingen!

Euer Landesobmann Erich Riegler

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband,
Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7,
office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
13. 4. 2018



Blasmusik trifft Fußball in Gasen

Wenn 34 Fußballmannschaften aus nahezu allen Musikbezirken der Steiermark in einem landesweiten Turnier gegeneinander antreten, dann nicht etwa in der Landeshauptstadt Graz, sondern im beschaulichen „Musi-Dorf“ Gasen im Almenland. Das Turnier wurde 2001 erstmals ausgetragen und findet heuer am 11. Mai bereits in der 11. Auflage statt.

Die Idee zu einem „Landes“-Fußballturnier für Musikkapellen entstand vor mittlerweile 17 Jahren, nachdem der MV Gasen bereits mehrere freundschaftliche Duelle am grünen Rasen mit befreundeten Vereinen ausgetragen hatte. Der damalige Obm.-Stv. Gerhard Pöllabauer überzeugte den Vereinsvorstand von der Idee, ein landesweites Fußballturnier am Kleinfeld mit fünf Feldspielern und einem Torwart auszuschreiben – wie sich bald herausstellte, ein Volltreffer. Schon beim ersten Turnier nahmen über 30 Mannschaften teil, wobei von Anfang an sowohl sportlicher Ehrgeiz, aber ganz speziell das Knüpfen neuer Freundschaften und das Miteinander im Vordergrund standen. Nicht nur sportlich, sondern auch musikalisch geht es von jeher hoch her beim Fußballturnier in Gasen – da die meisten Teilnehmer ihre Instrumente dabei haben, wird in den Spielpausen gemeinsam musiziert.

Sport und Spaß

Schnell wurde das Musiker-Fußballturnier zu einem Veranstaltungshighlight, viele teilnehmende Gruppen kann man mittlerweile getrost als „Stammgäste“ bezeichnen, und die Freude bei jedem Wiedersehen ist dementsprechend groß. Im Laufe der Zeit konnten Mannschaften von über 60 verschiedenen Musikvereinen aus allen Teilen der Steiermark in Gasen begrüßt werden. Dass der Frauen-Fußball in Österreich im Aufwind ist, merkt man auch beim Turnier der Musikerinnen – nach bescheidenen Anfängen mit vier Teams treten seit einigen Jahren regelmäßig um die zehn Damen-Mannschaften zum Bewerb an – Tendenz steigend. Die gelebte Kameradschaft unter den sportbegeisterten Musikern übertrug sich dabei nicht nur auf die zahlreichen Zuseher und Schlachtenbummler, sondern sogar auf



In den Spielpausen gibt es natürlich Musik





Über 200 aktive Musiker nehmen teil

die geprüften ÖFB-Schiedsrichter, die im Anschluss an das sportliche Geschehen nicht selten zu den eifrigsten Besuchern der darauffolgenden Blasmusik-Nacht zählten. Für Musik und Stimmung sowie das leibliche Wohl wird in Gasen ja bekanntermaßen stets bestens gesorgt.

Die Sieger

In sportlicher Hinsicht führt die „ewige Bestenliste“ der MV Eggersdorf an, die Truppe rund um Kpm. Helmut Konrad konnte bislang die meisten Herren-Bewerbe für sich entscheiden. Bei den Damen war die TMK Kapellen bislang die erfolgreichste Mannschaft. Als Titelverteidiger gehen heuer jedoch die Damen aus Groß St. Florian sowie die Herren vom MV Allerheiligen-Mürzhofen ins Rennen, die beide erstmals die begehrten Wanderpokale mit nach Hause nehmen durften. Der Turniermodus sieht vor, dass zuerst eine Vorrunde in Gruppen gespielt wird, die beiden Gruppenersten steigen in die K.O.-Phase auf, in der schließlich die beiden Sieger-Teams ermittelt werden. Insgesamt werden in ca. elf Stunden über 80 Matches mit je zwölf Minuten Spielzeit ausgetragen.

Anmeldung

Wer noch beim Turnier dabei sein möchte – bitte schnell melden: Es gibt noch einige wenige freie Startplätze – die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf max. 34 Teams begrenzt.

Spielberechtigt sind ausschließlich im Steirischen Blasmusikverband aktive Mitglieder und Funktionäre sowie Marketenderinnen und Musikschüler ab 14 Jahren.

Kontakt: Hannes Willingshofer (Turnierleitung)
E-Mail: hannes@gasen.at, Tel. 0664/3480280
www.mvgasen.at

MV Gasen



Titelverteidiger bei den Damen: MV Groß St. Florian

So steht einem spannenden und natürlich unterhaltsamen Bewerb am Freitag, dem 11. Mai 2018, nichts mehr im Wege. Für beste Stimmung und Blasmusik vom Feinsten sorgen diesmal im Anschluss an das Turnier der MV Heimatklang Puch und die Blaskapelle EBB.

Musik-Instrumentenhaus
A. Griessl

*Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel*

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler

Musikkapellen

Bands

Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

*Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung*



Alles bewegt sich ...

Musik-Wanderung des Musikvereines Bad Blumau

Nach dem großartigen Erfolg in den vergangenen Jahren wird auch heuer die Bad Blumauer Musik – Wanderung zum vierten Mal stattfinden. Die traditionelle Musik-Wanderung stellt einen Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungskalender dar und führt zu den schönsten Plätzen der Gemeinde.

Vorankündigung:

Sonntag, 16. September 2018, 13.00 Uhr
Musikwanderung vom Haus der Musik mit Stationen und tollen Musikgruppen.

Daniel Meister 0664/3837766 oder
daniel.meister@gmx.at

Daniel Meister



Alles läuft rund ...

Seit mehr als zehn Jahren organisiert der MV Leutschach ein Kleinfeldfußballturnier, bei dem zahlreiche Vereine aus dem MB Leibnitz nicht musikalisch, sondern sportlich „aufmarschieren“. Mit jeder Menge guter Laune und sportlichem Ehrgeiz im Gepäck sowie fairen Spielteilnehmern konnten in den letzten Jahren wunderbare und meist schweißtreibende Sommertage im Rebenland verbracht werden.



Gute Musik, leckeres Essen und kühle Getränke sowie eine eigene Damenwertung und ein Sonderpreis für die „beste Fangruppe“ runden diesen gelungenen Tag ab. Für die Siegermannschaft gibt es einen Wanderpokal. Diesen konnte die MMK Großklein schon dreimal für sich gewinnen. Für heuer steht auch schon das nächste Kleinfeldfußballturnier am Plan. Wir freuen uns auf schönes Wetter und viele motivierte Teilnehmer.

Corina Skergeth

Bergerlebnis im MB Bruck

Anfang Februar organisierte der MB Bruck Mur die zweite Bezirks-Schi-Tour auf die Aflenzer Bürgeralm. Dabei galt es die knapp 1.000 Hm auf das Schönleitenhaus zu bezwingen. Am Gipfel angekommen, fuhren wir zur Almhütte der Freiwilligen Feuerwehr Aflenz ab, wo ein gemeinsames Mittagessen am Programm stand. Danke an den Hüttenwart der FF-Aflenz für die tolle Bewirtung. Die Kameradschaft wurde gepflegt und alle Teilnehmer hatten großen Spaß an diesem Tag. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern und wünsche allen viel Freude beim Musizieren im Jahr 2018.

Thomas Lenger



25 Jahre Bezirksschirennen im MB Leibnitz

Es war im Herbst des Jahres 1993, als Josef Höflechner und Werner Scheucher die Idee geboren haben, ein Bezirksschirennen für alle Musiker und Funktionäre zu veranstalten, das 1994 erstmals auf der Hebalm durchgeführt wurde. Der Grundgedanke war, neben den Musikfesten und Konzerten auch im Winter



ein Event zu organisieren, das auf sportlicher Ebene das gesellige Miteinander der Musiker unter den Musikvereinen fördern sollte.

Beim ersten Rennen 1994 waren 96 Musiker am Start, 1995 waren es schon 133 und es wurden jährlich mehr. 2010 wurden erstmals die Snowboarder zum Rennen eingeladen und das Bezirksschirennen in Bezirksmeisterschaft für Ski-Alpin und Snowboard umbenannt. Das größte Teilnehmerfeld war 2006 mit 251 Startern aus 16 Musikkapellen in neun Snowboard- und 15 Ski-Alpin Klassen.

Bei allen Rennen wurden nach einem eigenen Punkteschema auch Vereinssieger ermittelt. Der MV Kitzreck hat seit 2011 mit Ausnahme von 2013 jedes Jahr diese Wertung gewonnen und durfte den im Jahre 2014 erstmals gestifteten Wanderpokal endgültig in Besitz nehmen.

Werner Scheucher



Aktiv auch ohne Musikinstrument

Kameradschaft ist der Kitt jedes Musikvereines. Bei der TMK Ottendorf werden im Zuge der „Musiweibagaudi“, der „Oldherrentour“ oder dem „Musischifahren“ sportliche Herausforderungen angenommen und gemeinsam bewältigt. Bei den mehrtägigen Ausflügen werden abseits von Blasmusik Freundschaften gepflegt und damit die Weichen für eine gute Zusammenarbeit gestellt.

Was machen die Musiker des Vereines noch alles, wenn sie sich nicht gerade für ein Konzert oder eine Marschshow vorbereiten oder einen Auftritt absolvieren? Sie machen Motorradtouren durch ganz Europa. Gestärkt durch diese intensive Kameradschaft lassen sich die Herausforderungen im Musikverein viel einfacher meistern.

Harald Maierhofer



Motivation mit Sport und Spaß

Alles, woran man Freude hat, macht man gerne. Die Jungmusiker im MB Fürstenfeld sind nicht nur von der Blasmusik begeistert, sondern betätigen sich auch gerne sportlich. Bei sportlichen Turnieren wie dem Bubble Soccer Turnier oder dem Beachvolleyballturnier wird der Teamgeist gefördert und gleichzeitig lernt man Mitglieder anderer Blasmusikvereine besser kennen.

Doch auch die Erwachsenen treffen sich regelmäßig zum Bezirkseischießen, ohne dass die Blasmusik im Mittelpunkt steht. Jung und Alt, Mandl und Weibl genießen die gemeinsame Zeit am Eis und in der Eishütte. So funktioniert Zusammenarbeit über Vereinsgrenzen im MB Fürstenfeld wie geschmiert.

Harald Maierhofer



Bubble Soccer Turnier in Ilz

Moarhuhn vs. Moarmeister

Auch ein blindes (Moar-)Huhn findet seine Meisterschützen – so geschehen bei der musikalischen Knödelpartie des MB Graz-Süd in der ESV-Halle in Petersdorf II. Unter höchstem kameradschaftlichen Sport- und Kampfgeist kamen 24 Damen und Herren aus dem Bezirk zusammen um den Wettstreit zu absolvieren. Das Team Moar-Turza kämpfte fair, musste auch von den Qualitäten des Moars Gebrauch machen, verlor aber doch letztendlich gegen das Team Moar-Krisper die Essensrunde (3:1) und die Ehrenrunde. Der hohen Zielgenauigkeit des Teams Moar-Krisper ist der Tagessieg hoch anzurechnen – die Qualitäten der Moarin lagen definitiv nicht beim Ausschießen des Eisstocks. Alles in Allem war es ein sehr kurzweiliger und lustiger Nachmittag, welcher sicher seine Weiterführung findet. Herzlichen Dank an Obm. Ewald Obenauf und den MV Krumegg für die tolle Organisation der musikalischen Knödelpartie.

Daniela Krisper



Die beiden Moaren in Aktion

Foto: Egon Brugger, MV Krumegg

Mit dem Drahtesel auf Wallfahrt



Die Blasmusikwallfahrt 2017 war Grund genug, dass sich Musiker der SK Leibnitz zum Ziel setzen, mit dem Rad daran teilzunehmen. Neben Herbert Ploder setzten sich noch Josef Ferk, Christian Schnedlitz und Herbert Jaklitsch dieses ehrgeizige Ziel. Letzterer löste auch noch ein altes ein. Er hat sich vor 20 Jahren das Ziel gesetzt, nach der erfolgreichen Kapellmeisterprüfung mit dem Rad nach Mariazell zu fahren. Der Start erfolgte bei Nebel am Freitagmorgen in Leibnitz. Über den Murradweg ging es nach Graz zum ersten Zwischenstopp und dann bei herrlichem Wetter über Frohnleiten, Bruck zum Etappenziel Aflenz. Nach dem Abendessen gab es die Jubiläumsfeierlichkeiten des MV Aflenz mit toller Blasmusik zum Nachtisch. Am nächsten Morgen stand die schwierige Etappe über den Seeberg am Programm. Trotz der müden Beine wurde auch dieser bezwungen und wir konnten bei blauem Himmel und voller Stolz in den Wallfahrtsort Mariazell einradeln. Belohnt wurden wir mit unvergesslichen Eindrücken von den Festlichkeiten.

Herbert Ploder

Gesichter der Blasmusik

Wenn Gustl (August) Fartek von seinem Musikerleben erzählt, vergeht die Zeit wie im Flug. Er ist das lebende Geschichtsbuch der Grazer Blasmusikszene – seit dem Jahr 1951 spielte er in fast JEDEM Verein in und um Graz mit. Unzählige Marschbücher oder Konzertmappen, ja auch handschriftliche Noten wurden von Gustl für Grazer Vereine in vielen Stunden geschrieben, nummeriert und schön eingeordnet. Gustl wurde im Jahr 1929 in Graz geboren und wuchs bei einer Ziehfamilie in Hatzendorf auf. Mit zwölf Jahren bekam er von seinem Ziehvater eine 2-ventilige Trompete vom Fetzenmarkt geschenkt. Doch was tun mit zwei Ventilen? So ließ er sie beim Musikhaus Stowasser umbauen und bezahlte mit Öl und Schmalz.



Gustl, allen bekannt als fröhlicher und engagierter Musiker, spielte fortan das Flügelhorn. Mit den Jahren wurde er von seinen Kapellmeistern immer auf das Instrument „gesetzt“, wo gerade Not am Mann war – und Gustl bemühte sich dieses schnellstmöglich zu erlernen. Am Konservatorium wurde er auf der Bassgeige bzw. am Bass unterrichtet – dort erlangte er auch die Berühmt- und Begehrtheit als „bester Bassist von Graz“. Gerne denkt er an die Fernsehauftritte mit den Grazer Bauernsymphonikern zurück, wo er auch Hans Moser, Heinz Conrads und Lolita kennengelernt hat. Eigentlich wollte er Elektriker werden, doch gab es im Bezirk Feldbach keinen freien Lehrplatz. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam er nach Graz und trat in die Grazer Verkehrsbetriebe ein, wo er bis zur Pension tätig war. Das Leben von Gustl Fartek ist eine wunderbare Symphonie in Dur und Moll mit einem sehr großen Herz für die Musik – es lohnt sich mit ihm auf ein Achterl zu gehen und hin- bzw. zuzuhören. Wenn Musiker mit Herz zusammenspielen, ist es völlig egal, wie schwer oder wie leicht die Stücke sind – Blasmusik ist sein Leben!

Daniela Krisper



Vom Dirndl in den Rennanzug

Die aus Aflenz im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag stammende Michelle Diepold ist eine der größten Hoffnungen im österreichischen Rodelsport und kann sich mit 21 Jahren bereits stolze Staatsmeisterin und Juniorenweltmeisterin nennen. Doch trotz all des harten Trainings und der vielen Wettkämpfe ist sie ihrer „zweiten Heimat“, der Erzherzog Johann Trachtenkapelle Aflenz, stets treu geblieben.

Über das vom damaligen Kpm. Thomas Brunner ins Leben gerufene Klassenmusizieren in der örtlichen Volksschule entdeckte Michelle Diepold ihre Liebe zur Blasmusik, insbesondere zum Saxophon. Diese Begeisterung wurde nicht von ihrer gesamten Familie geteilt, sodass ihre Schwester nicht heimkommen wollte, wenn sie geübt hat. Doch binnen kurzer Zeit schaffte sie den Sprung in den Musikverein, wo sie viele Freunde fürs Leben gefunden hat.

Zwei-Personen-Sektion

Zum Rodelsport kam Michelle über ihren Vater, der die örtliche Rodelbahn betreut. Gemeinsam mit ihm bildet sie die zweiköpfige Sektion Naturbahnrodeln im Rahmen des



Wintersportclubs Aflenz. Im Jahr 2010, also im selben Jahr, als sie aktiv im Musikverein startete, begann für Michelle Diepold auch ihre steile Karriere im Rodelsport. Mittlerweile trainiert sie regelmäßig über das ganze Jahr, wobei man es kaum für möglich hält, dass die zierliche Sportlerin die fast 14 Kilo schwere Holz-Rodel so perfekt beherrscht, dass sie mit ca. 80 km/h über vereiste Bahnen braust und haarscharf an den Banden fährt. Natürlich klappt das nicht immer fehlerfrei, aber mittlerweile ist sie es gewöhnt, mit „blauen Flecken“ und Prellungen zu leben.

Olympia oder Musikverein

Als einen ihrer größten Erfolge beschreibt Michelle Diepold ihren Sieg bei der Junioren-WM vor zwei Jahren, der sie mitten ins internationale Spitzenfeld im Naturbahnrodeln katapultiert hat. Auch wenn alle Sportlerinnen in der Bahn Konkurrentinnen sind, so vereinen sie doch alle ein großer Wunsch: der Traum von Olympia. Mittlerweile wurde vom Internationalen Rodelverband bereits der Antrag auf die Zulassung der Naturbahnrodel für die Olympischen Spiele gestellt und alle hoffen gemeinsam auf einen positiven Ausgang.

Bereits nach ihrem WM-Titel wurde Michelle von ihren Freunden des MV Aflenz mit „großem Bahnhof“ empfangen und so hoffen alle auf eine baldige Wiederholung nach Olympia. Sollte jedoch nichts daraus werden, so hat Michelle Diepold mit „ihrem“ Musikverein doch eine zweite Familie gefunden, die immer zu ihr halten wird.

Rainer Schabereiter



ao. Studiengang Blesorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Kursbeginn 17.00 Uhr, **Gehörbildung und Rhythmus-schulung** stehen am Stundenplan.

Was nun in der folgenden Unterrichtseinheit passiert, verlangt den Kursteilnehmern viel Konzentration und Energie ab. Vom „einfachen“ Hören und Bestimmen der Intervalle bis hin zum Rhythmusdiktat wird in dieser wöchentlichen Unterrichtsstunde alles Wichtige in Bezug auf die Arbeit als Dirigent vermittelt.



Auch die menschliche Stimme kommt dabei nicht zu kurz, da es das Medium ist, mit dem wir als Dirigenten unsere Vorstellungen von Klang und Rhythmus an das Orchester weitergeben und somit wird diese im Unterricht gleich mittrainiert.

Mit einfachen Melodien oder Rhythmen legen wir den Grundstein für eine deutliche Artikulation fest, vor allem die richtige Umsetzung und Weitergabe ans Orchester sind dabei sehr wichtig. Natürlich muss auch die Fähigkeit, das Gehörte auf Papier zu bringen, erlernt und verbessert werden. Die kurzen Rhythmus- und Melodiediktate erfordern ein hohes Maß an Konzentration und Fertigkeiten der Kursteilnehmer.

Auch Repertoirekunde wird in diese Unterrichtseinheit miteinbezogen, um Schwierigkeiten der Rhythmisierung und Stilistik in Hinblick auf die Probenarbeit zu bewältigen. Bei den Lehrproben im Dirigierunterricht wird diese Fähigkeit sofort in die Praxis umgesetzt.

Abschließend muss erwähnt werden, dass durch das ständige Arbeiten in den Basiskursen an den Musikschulen bzw. am Konservatorium bereits ein deutlich höheres Niveau der Kursteilnehmer zu verspüren ist.

Alexander Wiedenhofer





Internationaler Franz Cibulka Musikwettbewerb in Graz

Ein neuer internationaler Wettbewerb wird ab Oktober 2018 jährlich in Graz abgehalten: In Gedenken an den großen steirischen Lehrer und Komponisten Franz Cibulka (1946–2016) wurde von der Steiermärkischen Landesregierung der „Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb“ ins Leben gerufen, der im Jahresrhythmus abwechselnd solistische und kammermusikalische Werke des Komponisten vorsieht.



Das Preisgeld ist in Höhe von € 5.000,- für den ersten, € 3.000,- für den zweiten und € 2.000,- für den dritten Preis festgelegt. Der Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb beabsichtigt, die an-

spruchsvollen Werke des Komponisten zu verbreiten und Musiker, die eine internationale Laufbahn anstreben, zu fördern. Er wird 2018 erstmals solistisch (für Klarinette bzw. Tuba) und im folgenden Jahr 2019 kammermusikalisch – jeweils mit unterschiedlichen Soloinstrumenten und Ensemblebesetzungen – ausgeschrieben. Die in der Zeit von 14. bis 17. Oktober 2018 stattfindende erste Ausgabe des Internationalen Franz Cibulka

Musikwettbewerbs, der in Kooperation zwischen dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark und dem Steirischen Blasmusikverband veranstaltet wird, sieht eine Vorrunde mit Klavier und ein Finale mit Orchester (LJBO Steiermark) vor.

Anmeldung

Zur Anmeldung berechtigt sind alle Musikerinnen und Musiker der



Jahrgänge 1988 und jünger. Die Jury besteht 2018 aus nationalen und internationalen Fachleuten, wie beispielsweise Helmut Schmid (Landesmusikdirektor Tirol), Oksana Lyniv (Chefdirigentin der Grazer Oper), Mate Bekavac (internationaler Solist), Johann Hindler (Wiener Philharmoniker) oder Christoph Gigler (Wiener Philharmoniker).

Der erste Preisträger/die erste Preisträgerin wird zusätzlich zur



Ö1-Livesendung "Klassik-Treffpunkt" am 20. Oktober 2018 nach Wien eingeladen.

Anmeldeschluss: 1. Juni 2018

(per Post an: Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark, Entenplatz 1b, 8020 Graz, oder

per E-Mail an:

cibulka-competition@stmk.gv.at).

Information und Anmeldung:

www.artofcibulka.com oder

www.konservatorium.steiermark.at

Der Bundesjugendbeirat sucht dich!

2018 wird wieder ein Treffen des Bundesjugendbeirates stattfinden. Dazu sind alle interessierten jungen Musikerinnen und Musiker eingeladen.

WANN: Donnerstag, 12. Juli und Freitag, 13. Juli 2018

WO: Schladming im Rahmen der Mid Europe

Was erwartet euch beim Bundesjugendbeirat 2018?

- Entwicklung neuer Ideen für laufende und anstehende ÖBJ-Projekte
- Konzept für ein österreichweites Musik-Camp 2019
- Meinungsaustausch
- Jugendthemen
- Besuch der langen Nacht im Rahmen der Mid Europe 2018

Alle Infos sowie Anmeldung unter: www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/bundesjugendbeirat/bundesjugendbeirat-2018

Lehrgänge des Österreichischen Blasmusikverbandes

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend schreiben den „**ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär**“ und „**Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**“ aus.

Beide Lehrgänge sind umfassende Bildungsangebote für Blasmusiker und speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche von Vereinsfunktionären ausgerichtet. Ab sofort werden gemeinsame Synergien der beiden Lehrgänge kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten werden. Fachliche Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, werden gemeinsam

absolviert. Neben dem funktionsübergreifenden Austausch zwischen Jugendreferenten und Vereinsobleuten bietet sich folglich auch die Möglichkeit, als Obmann/Obfrau gemeinsam und zeitgleich mit Jugendreferenten den jeweiligen Lehrgang zu besuchen.

Informationen zu den Lehrgängen und Anmeldung:

ÖBV-Lehrgang zum

Diplomierten Vereinsfunktionär:
www.blasmusik.at/organisation/diplomierter-vereinsfunktionaer

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2018/2019:

Block 1	05. – 07. Oktober 2018	Bildungsinstitut Grillhof Tirol
Block 2	09. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Pyhrn Oberösterreich
Block 4	01. – 03. März 2019	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach Kärnten
Block 5	21. / 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongresses 2019 in Admont Steiermark





IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 [0]3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com

■ Bad Aussee

i JUBILÄUMSABEND

Fünf der renommiertesten Volksmusikgruppen des Salzkammergutes feiern runde Jubiläen und präsentieren eine neue CD.

Jubiläumsabend:

5. Mai, 20.00 Uhr, Festsaal in Bad Goisern

Jubiläumsabend:

9. Juni, 20.00 Uhr, Kurhaussaal in Bad Aussee

Informationen:

info@dachstein-salzkammergut.at

info@ausseerland.at, www.kultur.ausseerland.at



■ Bruck an der Mur

Auszeichnung für Fritz Gamper



Anlässlich des Dämmerschoppenkonzertes der Stadtkapelle Kapfenberg im Dezember erhielt Fritz Gamper nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn die ÖBV-Verdienstmedaille in Gold. Fritz Gamper war viele Jahre in den verschiedensten Vereinen als Obmann, Finanzreferent sowie im Blasmusikbezirk Bruck/Mur als Finanzreferent tätig.

Wir danken Fritz Gamper recht herzlich für seine hervorragende Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Jacinta Kalteis



Neujahrskonzert des EMV Bruck/Mur



Am Neujahrstag folgten hunderte Zuhörer der Einladung und nahmen am traditionellen Neujahrskonzert im Eduard Schwarz Haus in Bruck an der Mur teil.

Mit dem Marsch „Unter dem Regenbogen“ erlebte das Publikum einen fulminanten Auftakt, ehe Kpm. Hans-Peter Seitinger zu dem „Hasen

von Sevilla“ Bugs Bunny über die Leinwand tänzeln ließ.

Durch das Programm führte Daniela Krisper, eine gute Freundin vom EMV Graz. Ehrungen: Iris Kapeller und Manuel Prutsch (EZ 10 Jahre in Bronze), Thomas Gmeinbauer (EN in Silber), Peter Bertalanits (VK in Bronze) und Herbert Pfoser (Förderernadel in

Silber). Aus Anlass der bestandenen Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold wurde dasselbe an Jürgen Pfoser und Manuel Prutsch verliehen.

Zum Abschluss eines wunderschönen Konzernachmittags bedankte sich das Publikum mit Standing Ovations.

EMV Bruck/Mur

Wunderbare Klänge zum Neujahrsbeginn



Ehrungen in Pogier

Anfang Jänner veranstaltete der MV Pogier unter der Leitung von Franz Leodolter sein 27. Neujahrskonzert.

Das diesjährige Konzert stand unter dem Motto „5 Jahreszeiten“, eine musikalische Reise durch die Jahreszeiten.

Das Publikum konnte sich nicht nur von den Klängen des Musikvereins, sondern auch von den Stimmen des Kirchenchors St. Lorenzen Mztl. unter Maria Johanna Huber berauschen lassen. Es wurden auch Gönner und aktive Musiker vom MV Pogier geehrt, bei denen sich der Verein recht herzlich bedankt.

Thomas Lenger



■ Deutschlandsberg

Jubiläums-Feierlichkeiten in Deutschlandsberg

Was wären die Festivitäten eines Jahrlaufs ohne die Blasmusik?

Bei der jüngsten Generalversammlung des MB Deutschlandsberg brachte Bezirkshauptmann Helmut-Theobald Müller die Bedeutung der Blasmusik im Rahmen der zahlreichen Festakte humorvoll auf den Punkt:

„Sie als Musiker und Musikerinnen haben einen enormen Vorteil gegenüber uns Vertretern des öffentlichen Lebens. Wenn Sie den Radetzky-Marsch oder Ähnliches anstimmen, sind Ihnen Aufmerksamkeit und Begeisterung sicher. Bei unseren Reden trifft das nicht immer zu ...“

100 Jahre Stadt Deutschlandsberg bzw. 150 Jahre Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg geben daher Anlass für einen besonderen Festaufmarsch: Am 16. Juni werden rund 1.000 Musiker der 23 heimischen Blaskapellen einen feierlichen Klangteppich über den Hauptplatz der Bezirkshauptstadt ausbreiten.

Karin Kleindienst



Weihnachtskonzert – Marktmusikkapelle Bad Gams



Georg Lampl, Harald Lederer

Ein weihnachtlicher Melodienstrauß war es, welchen die MMK Bad Gams beim traditionellen Weihnachtskonzert 2017 präsentierte.

Die Marketerinnen Veronika und Christine Maierhofer führten durch die Veranstaltung. Wieder waren Kpm. Harald Lederer und seine Musiker in der Lage, Blasmusik vom Feinsten unter dem Motto „Weihnacht überall“ darzubieten.

Als besonderes Highlight des Konzertabends wurde die 40-jährige Kapellmeistertätigkeit von Harald Lederer gefeiert.

Obm. Lampl führte aus, dass Lederer vor 40 Jahren als jüngster Kpm. die Kapellmeisterprüfung am Konservatorium ablegte.

Erste Erfahrungen sammelte er in der gemeinsamen Führung der MMK Bad Gams unter Sepp Linny, Anfang der 80er Jahre übernahm Harald Lederer die Leitung der Jugendkapelle Mooskirchen. Seit 1997 ist er wieder in Bad Gams tätig.

LObm. Erich Riegler ehrte einerseits Harald Lederer mit der Verdienstmedaille in Gold des ÖBV.

Weiters überraschte er Georg Lampl mit dem Verdienstkreuz in Silber für seinen unermüdlichen Einsatz als organisatorischer Leiter.

Als Abschlussstück folgte „You raise me up“. Der Applaus ließ die Musiker mit „White Christmas“ als Zugabe ihr Publikum verzaubern.

Sigrid Lederer



Karl Weiß – 70 Jahre Blasmusiker

Eine besondere Ehrung gab es für Karl Weiß, er feiert am 1. September seinen 90. Geburtstag, beim Neujahrskonzert der Markt-Musikkapelle Pöfing-Brunn. So wurde ihm das Ehrenzeichen in Gold des Steirischen Blasmusikverbandes für 70-jährige aktive Tätigkeit verliehen. Karl Weiß wirkte schon in frühester Jugend bei einem Spielmannszug als Fanfarenbläser mit.

Weiters musizierte er in der Trachtenmusikkapelle St. Ulrich. i.G., in der Bergkapelle Steyeregg, 27 Jahre bei der Werkskapelle Pöfing-Bergla, sieben Jahre bei der Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S. und 23 Jahre in der Markt-Musikkapelle Pöfing-Brunn.

Insgesamt mehr als sieben Jahrzehnte war Karl Weiß als Flügelhornist in den verschiedensten Vereinen stets pünktlich und verlässlich bei sämtlichen Proben und Auftritten der Musikvereine mit dabei.



Verleihung des EZ in Gold (70 Jahre) an Karl Weiß

Bgm. Karl Michelitsch, Obm. Gottfried Lojnik, Bez.Obm. Christian Lind und Bez.Obm.-Stv. Karl-Heinz

Sommer gratulierten zur verliehenen Auszeichnung.

Christian Lind

Weihnachtskonzert der Markt-Musikkapelle Preding



Neuzugänge 2017

Wie immer gut besucht war das Weihnachtskonzert der MMK Preding im Turnsaal der NMS Preding.

Nach der Eröffnung konnte Obm. Erich Reisenhofer viele Ehrengäste willkommen heißen, darunter auch Vertreter des Bezirkes.

Kpm. Armin Grundner hatte wieder ein Programm zusammengestellt, das die Musiker durchaus forderte – zu Beginn klassisch, in der zweiten Hälfte weihnachtlich.

Die Moderation hatte Karin Kleindienst übernommen, wie gewohnt charmant auch wieder mit ihren eigenen Gedichten.

„Preding 3“ mit Franz Kollmann, Manfred Lueger und Peter Sauer haben das Programm mit Austropop vom Feinsten aufgelockert.

Mit dabei war natürlich auch das Maskottchen „Elsa“ alias Franz Kollmann.

Monika Gartler



Große Gefühle beim Weihnachtskonzert der Stadtkapelle Deutschlandsberg

Anfang Dezember erstrahlte die Stadtpfarrkirche Deutschlandsberg in ganz besonders stimmungsvollen Lichtern. Kpm. Gerhard Absenger erschuf unter dem Motto „Große Gefühle“ ein Weihnachtskonzert der Emotionen.

Die Musiker stimmten eine breite Auswahl an berührenden Stücken an, vom Trauerchoral über Werke mit elektronischen Klängen oder Klangschalen bis

hin zu Pop Klassikern der Gegenwart. Diesmal konnte auch Kpm.-Stv. Elmar Berger sein Können als musikalischer Leiter beim Dirigieren von Celine Dions „My Heart Will Go On“ unter Beweis stellen. Großartiges wurde ebenfalls von den Solisten des Abends dargeboten. Die gesamte Stadtkapelle bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern des Weihnachtskonzertes, insbesondere bei den großzügigen Spendern und

Gewerbetreibenden. Darüber hinaus gilt ein besonderer Dank dem Hausherrn der Kirche und Musikermitglied, Pfarrer Istvan Hollo, der das Konzert in der Kirche erst möglich gemacht hat. Einem erfolgreichen Musikerjahr 2018 steht nach dem stimmungsvollen Weihnachtskonzert nun nichts mehr im Wege.

MV Stadtkapelle Deutschlandsberg

Neujahrswunschkonzerte 2018



Foto: Simone Koch

Tempo, Präzision und Höchstleistung – mit diesen Worten leitete Moderatorin Evelyn Schweinzer die diesjährigen Neujahrswunschkonzerte in St. Peter und Schwanberg ein.

Ein temporeiches, herausforderndes und schwieriges Konzert wurde von den Musikern der Spielgemeinschaft den zahlreichen Gästen dargeboten.

Mit dem „Bodingbauer-Medley“ wurde im ersten Teil das Licht gedimmt und über den Köpfen der Besucher erstrahl-

ten Bildaufnahmen aus unserer Region. Bevor es in die Pause ging, wurde von den Musikern noch ein „Schlachtgemälde“ mit der „Overture 1812“ gezeichnet. Im zweiten Teil ging es, hervorgehoben durch einige Solisten, um einiges beschwingter zur Sache. Beim Solostück „Bugler’s Holiday“ zeichnete sich das Trompetenregister durch Technik und Können aus. Auch Paul Koch brillierte am Xylophon bei „Swingair Bumble Bee“.

Doch nicht nur musikalisch wurde der Konzertabend ein Highlight. So gab es die zweite Überraschung für die Besucher. Einige Musiker rüsteten sich mit Mikrofonen und sagen zu „Birdland“ und als Zugabe „Oh Happy Day“.

Ein besonderer Dank gilt den freiwilligen Helfern rund um das Konzert, der Fa. Deutsch sowie den Gemeinden St. Peter i.S. und Schwanberg.

Hannes Mörth



Ein Abend voller Höhepunkte



Mit dem Kavalleriemarsch „Des Großen Kurfürsten Reitermarsch“ begrüßte Obm. Jürgen Gaisberger die Gäste zum 40. Weihnachtskonzert des MV St. Stefan ob Stainz.

„40 Jahre – Grund genug, eine Rückschau in die musikalische Vergangenheit zu machen.“

Das 13. Weihnachtskonzert im Jahr 1990 war das erste unter der Leitung des heutigen Kpm. Heinz

Tappler, heuer war also bereits sein 27. Weihnachtskonzert.

„El Camino Royal“ von Alfred Reed leitete in „Orpheus in der Unterwelt“ von Jaques Offenbach mit ins Ohr gehende Tönen der Geigensolistin Jasmin Gamsjäger über, ehe der MGV Mooskirchen unter Gottfried Gschier seine klingende „Visitenkarte“ abgab.

Mit dem „Nechledil-Marsch“ begann der zweite Teil des Konzertes. Franz

Lehárs „Lippen schweigen“ ließen in einen der Konzerthöhepunkte „Santana – A Portrait“ einfließen, wo Gitarrist Bernd Leski wieder alles aus seinem Musikinstrument herausholte. „Alte Kameraden“ und schließlich der nicht mehr wegzudenkende „Radetzky Marsch“ beendeten das Jubiläumskonzert.

Alois Rumpf

■ Feldbach

Gelungener Musikerball in Bairisch Kölldorf

Jedes Jahr veranstaltet der MB Feldbach am Rosenmontag einen Musikerball, bei dem die Besucher das Beisammensein genießen, zu guter Musik tanzen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

2018 war der MV Bairisch Kölldorf Veranstalter und lud in die Thermen-

landhalle ein. Der MV Unterlamm, die MMK Straden, die TMK Gossendorf sowie die TMK Trautmannsdorf waren mit den meisten Besuchern anwesend. Doch auch viele Ehrengäste, die politischen Vertreter der Gemeinde sowie viele private Besucher wollten sich den traditionellen Musikerball

nicht entgehen lassen. Eröffnet wurde der Ball mit einer Polonaise, getanzt von den Musikern des MV. Zu den Klängen der „Lechner Buam“ wurde kräftig das Tanzbein geschwungen und auch die Kulinarik kam nicht zu kurz.

Lisa Jauk

Traditionelles Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach

Zahlreiche Besucher lauschten in der Vorweihnachtszeit dem traditionellen Wunschkonzert der Stadtmusik Feldbach.

Besonders berührt waren diese vom Weihnachtsmedley „Immer wenn es

Weihnacht wird“ aus der Feder von Kpm. Robert Trummer.

Die Stadtmusik Feldbach bedankte sich bei allen für die Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr, wünschte ein schönes Weihnachtsfest und

mit dem „Radetzky Marsch“ wurden zum Abschluss dieses Konzertabends bereits die besten Neujahrswünsche übermittelt.

Georg Stiasny



Kirchenkonzert 2017

Das bereits zur Tradition gewordene spätherbstliche Kirchenkonzert der Jungsteirerkapelle Feldbach anlässlich der Hl. Cäcilia fand in der Feldbacher Stadtpfarrkirche statt. Die Heilige Messe wurde vom Jugendblasorchester unter Viktoria Winkler gestaltet.

Wenngleich für echte Kirchenmusikliebhaber das Warten auf sakrale Musik vergeblich war, vermochte die Kapelle unter der Leitung von Sascha Krobath mit einer Auswahl an Sololiteratur verschiedenster Genres die Gunst des Publikums auf seine Seite zu bringen. So überzeugte Claudia Hödl mit dem Tenorhorn bei „Memory“ von Rob Arens mit klanglichem Einfühlungsvermögen. Couragiert und beherzt meisterte Miriam Mayer auch die technischen Stellen ihres Soloparts auf der Klarinette in Tschaikowskys „Nocturne“. Als besonders erwies sich Hans-Peter Kirbissers Arrangement von „Shape of



you“ von Ed Sheeran für Percussion- und Vocalensemble. Letzteres stand unter der Leitung von Ulrike Tropper, die ihren Top-Level und ihre Professionalität beim Song „All by myself“ ein-

mal mehr unter Beweis stellte. „Tutti quanti“ mit allen Mitwirkenden folgte als Schlusslied Michaels Jacksons „We are the world“.

Marion Luttenberger

44. Weihnachtswunschkonzert der Marktmusikkapelle Jagerberg

Bereits zum 44. Mal lud die MMK Jagerberg zum Weihnachtswunschkonzert in die MZH Jagerberg ein. Die Kapelle konnte sich über einen vollen Saal freuen und Obfrau Waltraud Radkohl durfte viele Ehrengäste begrüßen. Unter der Leitung des neuen Kpm. Johannes Reisenhofer spannte sich der musikalische Bogen vom Konzertmarsch „Salemonia“ über das

Konzertwerk „Pasadena“ von Jacob de Haan bis hin zum Weihnachtsklassiker „Do They Know it's Christmas“. Durch das Programm führte erstmalig Karl Maric. Auch wurden die beiden Musiker Sandra Brückler (15 Jahre) und Ewald Groß (30 Jahre) für ihre Tätigkeit in der Blasmusik gewürdigt. Weiters durfte die Kapelle drei neue Musikerinnen in ihren Reihen begrüßen: Anja Knopf,

Gloria Gsellmann und Lisa Marbler. Am Ende des Konzerts dirigierte Ehrenkapellmeister Franz Niederl die Märsche „Wien bleibt Wien“ und den „Radetzky Marsch“ und wurde mit dem ÖBV-Verdienstkreuz in Silber für seine Tätigkeit als Kapellmeister gewürdigt, welche er von 1987-2017 ausübte.

Sandra Brückler



■ Fürstenfeld

32 Jahre Kassier beim Musikverein Bad Blumau und Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung 2018 beendete Franz Groß nach 32 Jahren unermüdlicher Arbeit als Kassier des Musikvereins Bad Blumau sein hochgeschätztes Amt. Im Beisein von Bgm. Franz Handler und Bez.Obm. Karl Hackl blickten Obm. Daniel Meister und Kpm. Benedikt Fleischhacker auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Zu den zahlreichen Ausrückungen zählten beispielsweise das Frühjahrskonzert unter dem Thema „Best of Musical“, das 3 Tage Kurortfest in Bad Blumau inkl. 35 Jahre Musikvereinspartnerschaftstreffen mit dem MV Göfis aus Vorarlberg, die Stimmungskonzerte beim Aufsteirern in Graz vor tausenden Leuten und das Weihnachtskonzert mit Singkreis und Erzähler Bischof Wilhelm Krautwaschl.

Auch sportlich sowie kameradschaftlich wurde bei der traditionellen Musikwanderung Mitte September



Franz Groß

im Gemeindegebiet lustig musiziert. Die Jungmusi Bad Blumau unter der Leitung von Christian Flechel und JRef. Theres Meister konnte auch auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen lustigen Höhepunkten zurückblicken. Nach dem 32. makellosen Kassabericht von Kassier Franz Groß wurde im Zuge der Neuwahlen Franz-Josef Groß zum Nachfolger einstimmig gewählt. Lieber Franz Groß, herzlichen Dank für deine perfekte und hochgeschätzte Arbeit!

Weiters wurden im Rahmen der Versammlung verdiente Mitglieder geehrt. Fördernadel in Bronze: Carmen Groß; Fördernadel in Silber: Kerstin Prasch, Evelyn Singer; Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre: Christian Flechel; Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre: Benedikt Fleischhacker; Ehrennadel in Silber: Eva-Maria Groß, Martin Pfeifer, Daniel Meister.

Daniel Meister

Weihnachtskonzert mit Bischof Krautwaschl

In der Pfarrkirche Bad Blumau wurde ein gemeinsames Weihnachtskonzert von Singkreis & Musikverein Bad

Blumau geboten. Dies war das erste seiner Art unter der Leitung von Benedikt Fleischhacker, der nicht nur

den Musikverein, sondern auch den Singkreis Bad Blumau dirigierte.

Vorgetragen wurde als Hauptteil des Konzertes „Die große Weihnachtspartita“, eine klingende Geschichte für Blasorchester, Chor und als Erzähler konnte Bischof Wilhelm Krautwaschl gewonnen werden, der von Pfarrer Mathias Travka eingeladen wurde.

Der musikalische und besinnliche Abend in der vollbesetzten Kirche wurde von Werner Brugner moderiert.

Ein großer Teil des Reinerlöses wird nun zur Unterstützung für die Kirchenrenovierung in Jobst zur Verfügung gestellt.

Daniel Meister



Foto: Karl König



Auf zu neuen Horizonten

Obm. Bernhard Posch blickte anlässlich der Jahreshauptversammlung der TMK Ottendorf a.d.R. auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Mit dem Konzert „Auf zu neuen Horizonten“ und dem Titel „New Life“ begann für Christopher Koller seine Kapellmeisterkarriere in Ottendorf. Im abgelaufenen Vereinsjahr absolvierten die Musiker 42 Gesamt- und 49 Gruppenproben für 35 Auftritte. Die fleißigsten waren Sonja Steiner und Bernhard Posch (je 3x gefehlt), Gabriela Posch und Harald Maierhofer (je 5 x gefehlt) und Christoph Brodtrager (7 x gefehlt).

Dieses Jahr sind wieder Auftritte mit unserem Showprogramm unter der Leitung von Bez.Stbf. Siegfried Gosch geplant. Das Konzert wird am 21. und 22. April im Veranstaltungszentrum erklingen und das Bezirksmusikertreffen findet bei unserem Fest „Steirisch g'feiert“ am 15. September statt.

Harald Maierhofer



■ Graz-Stadt

Vergoldeter Kapellmeister

Seit 20 Jahren leitet Gernot Hauswirth das Jugendblasorchester Don Bosco – Grund genug zum Feiern. Die Neujahrskonzerte standen ganz im Zeichen dieses Jubiläums, aber auch des 40. Geburtstag des Orchesters.

Gespielt wurde ein Programm unter dem Motto „Liebe in all ihren Facetten“. Es gab unter anderem Musik aus „Titanic“, den Musicals „Mozart“, „Westside Story“ und „Phantom der Oper“ genauso zu hören wie eine zeitgenössische Komposition, welche den Kindheitstraum von Don Bosco zum Thema hatte. Der Pfarrsaal war zweimal zum Bersten gefüllt



und das Publikum genoss wunderbare Konzerte. Vom Orchester wurde dem Kpm. als kleines Dankeschön während des ersten Konzertes ein goldener Taktstock übergeben. Als besonderer Ehrengast konnte Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl begrüßt werden. Beim zweiten Konzert war als Ehrengast der Kulturstadtrat Günther Riegler anwesend. Er überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und verlieh Kpm. Gernot Hauswirth für sein langes Engagement das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Graz. Alle freuen sich mit unserem Dirigenten und gratulieren herzlich.

Klaus Hutter



■ Graz-Nord

Blasmusik 2.0 Tradition trifft Moderne



„Federspiel“ in Frohnleiten

Der MV Frohnleiten veranstaltet das heurige Themenkonzert unter dem Titel „Blasmusik 2.0 Tradition trifft Moderne“. Als besondere Gäste hat der Verein das Bläser-Ensemble „Federspiel“ aus Niederösterreich eingeladen. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt. Auf Ihr Kommen freuen sich die Musiker des MV Frohnleiten.

**Samstag, 14. April 2018, 19.30 Uhr
in der Sporthalle Frohnleiten**

Karten: oeticket.com, Musikverein Frohnleiten

Jörg Arbesleitner

73 Jahre aktiver Musiker und kein bisschen leise

Als Anton Schöpfer in den Steirischen Blasmusikverband eintrat, waren die meisten Musiker des MV Weintzen noch nicht einmal auf der Welt. Die Musik wurde ihm in die Wiege gelegt, hatte doch sein Vater die OM Mariatrost gegründet, in die er im Alter von 15 Jahren eintrat. 1979 gründete er mit zwei weiteren Weintzenern die

Jugendblaskapelle Weintzen, leitete sie anfangs und ist seit 1981 als Kpm.-Stv. für die musikalischen Angelegenheiten zuständig. Geburtstagsgratulationen, das Neujahrsgeigen, das Turmblasen, alle Begräbnisspielereien usw. werden von ihm koordiniert und auch gespielt. Das Allroundtalent begann zwar mit der Geige, ist heute aber hauptsächlich

am Bariton, Schlagzeug und Tenorsaxophon zu finden. Und wenn im Musikheim kleine Reparaturen anfallen, sind sie schneller repariert als gedacht. In Anbetracht seiner Leistungen wurde Toni vom MV Weintzen im Dezember zum „Ehrenkapellmeister“ ernannt.

Elke Höfler



Ehrenkapellmeister Anton Schöpfer



■ Hartberg

Weihnachts-Wunschkonzert der Stadtkapelle Hartberg



Foto: © ZauberBilder Hannes Schlägl

Weihnachtswunschkonzert 2017

Die Stadtkapelle Hartberg unter Fritz Borecky präsentierte beim Weihnachtswunschkonzert 2017 den Zuhörern ein hochinteressantes Programm. Christian Berg führte durch das Programm und wirkte bei der sinfonischen Fantasie „El Quijote“ von Ferrer Ferran als Erzähler mit.

Die Kapelle eröffnete mit dem „Grand March“ von Soichi Konagaya, gefolgt von dem vielleicht anspruchsvollsten

Stück, der Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ von Franz v. Suppé. Der zweite Teil begann mit den Rhythmen der „Bigband der Stadtkapelle Hartberg“. Auf den Klassiker „American Patrol“ folgten „Bei mir bist du schön“ mit den drei Gesangssolistinnen Irene Friedrich-Fuchs, Katrin Borecky und Marie-Theres Villgratter. Helmut Tomschitz interpretierte gemeinsam mit der Bigband „Alright, Okay, You Win“ von Sid Wyche.

Die Stadtkapelle beendete mit dem „UNO-Marsch“ von Robert Stolz und „Eric Clapton On Stage“ das offizielle Programm.

Als Zugabe gab es José Felicianos „Feliz Navidad“ gemeinsam mit den Gesangssolisten. Der „Radetzky-Marsch“ bildete den traditionellen Abschluss dieses gelungenen Abends.

Karlheinz Oswald

Orchesterklang und Chorgesang

Mit Ausrückungen vom Osterweckruf, über einen Dämmerchoppen bis zur Hochzeit der Musiker Andrea und David konnte der MV St. Jakob im Walde im Jahr 2017 vielen Anlässen den musikalischen Rahmen geben.

Die Vorbereitung auf die Konzertwertung und das Cäcilienkonzert im November unter dem Motto „Orchesterklang und Chorgesang“

hat sich gelohnt und zu einem tollen Wertungsergebnis und einem begeisterten Konzertpublikum geführt. Die Probenunterstützung des Komponisten Siegmund Andraschek und die Zusammenarbeit mit dem heimischen Damenchor „Powervoices“ hat sicherlich das Seine dazu beigetragen. Wesentlicher Bestandteil der Erfolge ist das große Engagement der aktiven

Mitglieder, das sich heuer vor allem in den Leistungen der jungen Musiker zeigte. Drei davon, Antonia, Johannes und Lisa, haben in diesem Jahr sowohl in Bronze, Silber als auch Gold jeweils mit großem Erfolg das LAZ absolviert und sind damit heute schon wichtige Stützen für das Orchester, auf die man stolz sein kann.

Jakob Hatzl



■ Knittelfeld

Herbstkonzert ganz im Zeichen von Strauß ...

Der Musikverein Kobenz unter Bez. Kpm. Gernot Mang und Obm. Bernhard Horner konnte einen vollen Saal mit einem reichhaltigen „Musik-Strauß“ beschenken.

Neben zwei Stücken zu Ehren des im Frühjahr verstorbenen Helmut Zechner, „Fanfare e cantabile“ und der Konzertmarsch „Ein Leben für die Blasmusik“, wurden außerdem die „Steiermark Suite“ von Siegmund Andraschek,

„Moskow“ von Ralph Siegel und „Erinnerungen an Zirkus Renz“ präsentiert. Für den Roten Faden sorgte Moderator Christoph Grill, Kpm. der Polizeimusik Steiermark. Bevor es in die Pause ging, gab es noch Ehrungen für verdiente Musiker.

Das Jugendblasorchester Kobenz unter Saskia Zechner konnte mit drei Stücken begeistern und zeigte, dass sich der Verein keine Sorgen um seine Zukunft

zu machen braucht. Konzerthälfte Zwei stand im Zeichen von Johann Strauß, mit der Mazurka „Stadt und Land“, der Polka schnell „Tritsch-Tratsch“ und der Polka française „Im Krapfenwald'l“. Höhepunkt war der Walzer „An der schönen blauen Donau“ und in Wiener Manier wurde der Konzernachmittag mit dem „Radetzky Marsch“ beendet.

Gernot Mang

■ Leibnitz

Großes Jubiläum

Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Stadt- und Jugendblaskapelle Leibnitz wurde Otto Gogl für seine langjährige und vorbildhafte Leitung als Präsident geehrt. Seit über 20 Jahren wirkt er schon in diesem Amt und gilt als längst amtierender Präsident in der Vereinsgeschichte.

Otto Gogl ist ein aktiver Präsident, der sich sehr für das Gemeinwohl des

Vereines einsetzt und diesen auch mit all seinen Möglichkeiten unterstützt. Er ist ein Bindeglied zur Leibnitzer Bevölkerung und den öffentlichen Institutionen.

Wo er nur kann, präsentiert er seine Musiker im besten Licht und hinterlässt einen positiven Eindruck in der Öffentlichkeit. Dieser Einsatz ist aus seiner Vergangenheit als Musiker zu erklären.

Otto Gogl spielte in seiner Jugend viele Jahre erfolgreich in verschiedenen Tanzkapellen. Die Stadt- und Jugendblaskapelle Leibnitz ist sehr stolz auf ihren Präsidenten und möchte ihm auf diesem Wege zu seinem Jubiläum herzlich gratulieren und ihn für die bisher geleistete Arbeit sehr danken.

Jörg Aldrian



Otto Gogl im Kreise von Gratulanten



■ Leoben

Neujahrskonzert

„Jetzt geht's los!“ Mit diesem schwungvollen Marsch von Franz Lehár eröffnete die Stadtkapelle Trofaiach am 1. Jänner das Neujahrskonzert.

Schwungvoll gestaltete sich auch das weitere Programm mit bekannten Melodien wie dem „Kaiserwalzer“, „Lippen Schweigen“, „Dein ist mein ganzes Herz“ und vielem mehr. Hervorzuheben sind die gesanglichen Darbietungen von Madeleine Ehweiner, Thomas Essel und Michael Kaufmann. Alle drei Sänger sind aktive Musiker der Stadtkapelle und glänzten mit ihren gesanglichen Darbietungen, wobei Michael Kaufmann auch seit 2017 das Amt des Obmannes ausführt. Die „Annenpolka“ und „Der Donauwalzer“ wurden tänzerisch von zwei Tanzpaaren der Tanzschule Glaun-

inger unterstrichen. Standing Ovationen der rund 650 Besucher wurden mit „Dein ist mein ganzes Herz“ sowie dem „Radetzky Marsch“ als Zugabe belohnt.

Die Musiker freuen sich schon auf das nächste Konzert, welches im Herbst 2018 stattfinden wird.

Anita Hofmeister



Stadtkapelle Trofaiach

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß

Koller
Die Kraft der Tracht

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried i. I. Tel. 07752/83230
Fax -4 | office@koller-trachten.at | www.koller-trachten.at

GERMAN BRASS
IN CONCERT

SA. 8. SEPT. 2018
NMS FRIEDBERG

oeticket.com 0664 393 18 67
www.stadtkapelle-friedberg.at **20 UHR**



Musikalische Vielfalt in Kraubath

Der MV Kraubath an der Mur veranstaltete sein traditionelles Weihnachtswunschkonzert. Obm. Gerhard Schwaiger konnte im Dorfsaal zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Nach dem Eröffnungsmarsch, dirigiert von Kpm.-Stv. Rudi Steiner, zeigten der MV Kraubath, die Jugendkapelle und die Dillacher ihr Können.

Im Solostück „Drei fidele Trompeter“ von Vinzenz Keimel brachten die Solisten Johann Gruber, Andreas Schmid und Michael Leitner ihre Trompeten zum Glänzen.

Applaus ertete die Vokalsolistin Tanja Rebernig mit den Stücken „Goldeneye“ sowie „On the Sunny Side of the Street“. Fehlen durfte aber auch die traditionel-

le Blasmusik nicht. Hier wurden Stücke wie die „Anna Polka“, „Kärnterliederpotpourri“ und der „Arnhem Marsch“ dargeboten. Die Jugendkapelle und die Dillacher begeisterten mit den

Stücken „You're a Grand Old-Flag“, der „Hanni Polka“ und der „Vogel Polka“. Burgi Friess führte gekonnt durch das Programm.

Vinzenz Keimel



Brillante Solisten in Mautern

Viele Zuhörer sind der Einladung der Ortsmusikkapelle zum traditionellen „Bunten Abend“ in die NMS Mautern gefolgt. Kpm. Alfred Schweiger hatte mit den Musikern ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles musikalisches Programm einstudiert.

Den Höhepunkt bot im ersten Teil Klarinettist Adi Wachter mit einem Solo in „The Roots of the Original“ von Simone Zaunmair. Im zweiten Satz dieses Stückes begeisterte er mit dem Bau einer Karotinette (Klarinette aus einer Karotte) und dem anschließenden Solo. Bemerkenswert nach der Pause war der Auftritt des Jugendorchesters unter der Leitung von Christina Orasche. Im zweiten Teil des Konzertes bewies Trompeter David Hubner hervorragende Einfühlbarkeit und Technik im Solostück „En Aranjuez con tu Amor“ von

Joaquin Rodrigo, einem der bekanntesten Musikstücke des 20. Jahrhunderts. Durch den Abend führte Franz Reibebacher, der das Konzert mit kurzen und lustigen Geschichten umrahmte. Einige

Musiker bewiesen in zwei Theaterstücken ihr schauspielerisches Können und sorgten für reichlichen Beifall des Publikums.

Karmela Kinsky



Jungmusiker in Mautern

Theoretische LAZ-Prüfung in Leoben

Zwölf Musikschüler der Musikvereine Kraubath/Mur, Traboch, Kammern, Göss und Donawitz stellten sich nach einem wochenlangen Kurs den theoretischen

Prüfungen zum LAZ in der VS Traboch. Alle Kursteilnehmer bestanden sie mit sehr gutem bzw. gutem Erfolg. Unterichtet wurden die Jugendlichen von Bez.

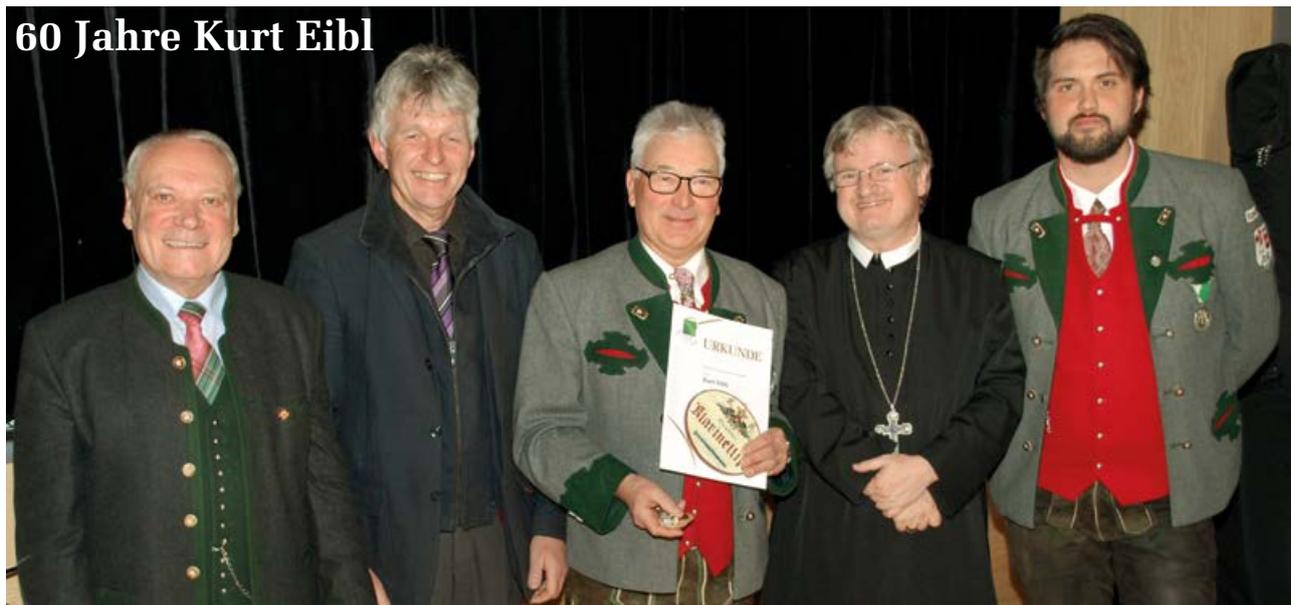
Kpm. Vinzenz Keimel und Kpm. Marco Schweiger. Initiiert wurde der Kurs vom Blasmusikbezirksverband Leoben.

Vinzenz Keimel



■ Liezen

60 Jahre Kurt Eibl



Das Jahreskonzert 2017 des MV Admont/Hall stand ganz im Zeichen einer „musikalischen Weltreise“. Kpm. Michael Reiter präsentierte gemeinsam mit vier weiteren Dirigenten ein vielseitiges Programm. Seine beiden Stv. Helmut und Thomas Rappl gestalteten mehrere Stücke, außerdem dirigierte Bernhard Ehrenfellner als Komponist seine „Servus Alpenpokal Fanfare“.

Einen besonderen Auftritt hatte jedoch Kurt Eibl, ehemaliger Kapellmeister des MV Admont/Hall und langjähriger Vereinsfunktionär.

Anlässlich seiner 60-jährigen Mitgliedschaft dirigierte er das einst von ihm selbst gespielte Klarinetten solo „Fantasie über das Lied ‚Lang, lang ist's her‘“. Ihm wurde das Ehrenzeichen (60 Jahre) in Gold verliehen und mit

Erinnerungsfotos bedankte sich der Verein für sein Engagement.

Da sein größter Eifer stets der Nachwuchsausbildung auf der Klarinette gilt, wurde er von „seinem“ Register abschließend mit einem Gedicht und einem berührenden Musikstück für seine Hingabe geehrt.

Katja Maierhofer

„Welcome to America“

Unter diesem Motto veranstaltete die Musikkapelle Ardnig und Umgebung ihr Martinikonzert. Zahlreiche Besucher haben sich für eine musikalische Reise an nur einem Abend quer durch Amerika entschieden.

Eröffnet hatte die Jungmusik Ardnig unter Lukas Unterberger und Bettina Draxl. Ein besonderes Highlight war der

Auftritt mit ein paar „Special Guests“, junge Musikschüler, die in der Ausbildung stecken. Mit der „Olympic Fanfare and Theme“ startete das Mottokonzert. New York, New Orleans, Buffalo, die Welt von Walt Disney, Oregon, aber auch die Titelmelodie des Films „The Rock“ waren mit von der Partie. Sologesang von Urban Torggler erfüllte

den Raum mit herrlichen Klängen von Elvis und Frank Sinatra. Eine weitere Premiere feierte Lukas Unterberger. Für zwei Stücke gab Kpm. Erich Draxl den Taktstock aus der Hand und überließ ihm die Kapelle. Dem vielen Applaus zufolge war das Konzert ein voller Erfolg.

Iris Gruber

Erfolgreicher Kapellmeisterkurs

Die Leiterin der Jugendkapelle und Kpm.-Stv. der Trachtenkapelle St. Gallen, Anja Griebel, hat neben ihrem Lehramtsstudium den zweijährigen Kapellmeisterkurs des Blasmusikverbandes in Wien absolviert.

Die Ausbildungsschwerpunkte lagen in den Bereichen Musiktheorie, Gehörbildung und Dirigieren.

Praktische Übungen und Lehrproben unter anderem mit der Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle und der

Gardemusik Wien ermöglichten Einblicke in hochwertige Orchesterliteratur. Anja Griebel hat die Abschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.

Eduard Griebel



■ Murau

Philipp Fruhmann zum Ehrenbürger ernannt

Seit 56 Jahren ist Philipp Fruhmann als Kpm. der Stadtkapelle Murau tätig, dabei leitete er über 3.000 Ausrückungen, davon ca. 900 für die Gemeinde und andere Vereine, 300 kirchliche Anlässe, über 300 Konzerte für den Tourismus sowie 53 Frühjahrskonzerte.

Jede Ausrückung und jede Probe wurde und wird von ihm seit 1961 im „Probenbuch“ dokumentiert, insgesamt wurden zusammen mit den Proben von ihm bis jetzt exakt 7.467 Aktivitäten durchgeführt, alles ehrenamtlich ohne

Aufwandsentschädigung. Die Stationen als Funktionär im Blasmusikwesen sind mannigfaltig.

Seiner hohen fachlichen Qualifikation ist es auch zuzuschreiben, dass Philipp Fruhmann von 2005 bis 2014 den Juryvorsitz beim Solistenwettbewerb „Intermusica“ führte.



Neben seinem großen Einsatz für die Blasmusik wurde auch sein Engagement für den Ausbau des Musikschulwesens im Bezirk Murau und darüber hinaus gewürdigt.

Der Verein freut sich gemeinsam mit seinem Kapellmeister über diese große Auszeichnung.

Armin Bacher

■ Müzzzuschlag

Erfolgreiche Konzertwertung „Blasmusikgala“ des MB Müzzzuschlag

Die alljährliche Konzertwertung des MB Müzzzuschlag fand erneut im Volkshaus Langenwang statt. Der Jury unter dem Vorsitz von Josef Bratl stellten sich in diesem Jahr elf bestens vorbereitete Blasorchester aus den MB Müzzzuschlag, Bruck a.d. Mur und Weiz. Begonnen wurde bereits am Vormittag, um die hohe Anzahl an teilnehmenden Kapellen zeitlich unterbringen zu können.

Die teilnehmenden Musikvereine an der „Blasmusikgala“ waren: MV „Edelweiß“ Müzzsteg, TK Neuberg an der Müzz, TMV Kapellen, TMV Spital am Semmering, BK Styromag St. Katharein a.d.L., MMK St. Dionysen, Müzztaler TK Mitterdorf-St.Barbara, Kameradschaftskapelle Weiz, WK Böhler Müzzzuschlag-Hönigsberg, MV Allerheiligen/Müzzhofen, MK voestalpine Rosegerheimat. Die Kameradschaftskapelle

Weiz erreichte die Tageshöchstpunktzahl von 92,16 Punkten und konnte somit den begehrten Wanderpokal des MB Müzzzuschlag entgegennehmen.

Im Rahmen der Urkundenverleihung dankte Bez.Obm. Christoph Bammer im Beisein vieler Ehrengäste dem Organisationsteam und gratulierte den teilgenommenen Blasorchestern zu ihren Leistungen.

Elke Perner

Dreikönigskonzert 2018

Mit dem Einzug der Heiligen Drei Könige eröffnete die MTK Mitterdorf - St.Barbara das traditionelle Drei-



„MTK U30“ in Aktion

königskonzert und begeisterte bei vollem Festsaal die Besucher.

Kpm. Manfred Skale hatte ein vielseitiges Konzertprogramm zusammengestellt, das sich von Märschen über Walzer, Polka und Filmmusik erstreckte. In der zweiten Konzerthälfte wurde mit unterschiedlichen Rhythmen aus Brasilien und Afrika die Stimmung angeheizt. Abschließend überraschte das Gesangsduett Stefanie Bammer und Matthias Knabl das Publikum. Weitere Highlights stellten der Auftritt der MTK

U30, die Übergabe der Jungmusikermappe sowie die damit verbundene offizielle Aufnahme in die MTK und die Darbietung des selbstkomponierten Stückes „March to Mars“ von Maria Gstättnner-Heckel dar. Im Zuge des Konzertes wurden einige Musiker für ihre lange Mitgliedschaft und Tätigkeit im Verein geehrt, die Förderernadel in Bronze für langjährige Unterstützung wurde an Kunigunde Gutschlhofer und Gerlinde Kammerhofer überreicht.

Elke Perner



■ Radkersburg

Zauber der Blasmusik in Mureck

Unter Kpm. Walter Pock und seinen Stellvertretern Lisa Bresnig und Michael Sabotha lud die Musikkapelle zum 13. Neujahrswunschkonzert mit musikalischer Zaubershow.

Im vollbesetzten Kulturzentrum Mureck verzauberte die Musikkapelle das Publikum mit Klängen von „Magic in the Air“. Mit dem Konzertwalzer „Künstlerleben“ von Johann Strauss Sohn und einem Solo am Amboss zur „Polka Feuerfest“ wurde für berauschende Neujahrstimmung gesorgt. Das musikalische Highlight des Abends war die Aufführung von „Titanic“. Begleitet von passenden Bildern konnte die Jungfernfahrt mit tragischem Ausgang gefühlvoll miterlebt werden. Zwischen den Stücken wurden von den drei Kapellmeistern Zaubertricks vorgeführt und bei einem Mitmachzaubertrick durften die Besucher selbst begeistert zaubern. Bgm. Anton Vukan gratulierte der Mu-



Lisa Bresnig mit der schwebenden Orange

Foto: GTK Mureck

sikkapelle zum stimmungsvollen Konzert und bedankte sich für die musikalische Gestaltung vieler gesellschaftlicher Anlässe in und um Mureck und die kul-

turelle Bereicherung der Region. Vielen Dank den Besuchern des Konzerts.

www.gtk-mureck.at

Maximilian Schafzahl

Ein besonderes Fest zu einem besonderen Jubiläum



Die MMK Straden feiert

Im Jahr 2018 feiert die MMK Straden ein großes Jubiläum: 145 Jahre Musikkapelle und 45 Jahre Markt- und Musikkapelle.

Dazu veranstaltet die MMK am 2. und 3. Juni ein Jubiläumsfest mit einigen Besonderheiten. Am Samstag findet das erste „Straden-Tattoo“ mit Showmarschkapellen aus ganz Österreich und darüber hinaus statt. Darunter unter anderem die italienische Militärmusik „Bersaglieri“, die für ihren Laufschrift bekannt ist. Am Sonntag wird der Frühschoppen vom ORF Steiermark live im Radio übertragen. Musikkapellen, die an der Teilnahme an der Show interessiert sind, können sich gerne noch bei der MMK Straden dafür anmelden. Für alle, die sich diese Show von der Tribüne aus ansehen wollen: Dieses Fronleichnam-Wochenende eignet sich perfekt für einen Ausflug in die wunderschöne Region Straden im Vulkanland.

MMK Straden



■ Voitsberg

Neujahrskonzert 2018

Foto: © by Karl Mayer



Auch am heurigen Dreikönigstag eröffnete der MV Gestüt Piber das Jahr mit seinem Neujahrskonzert im Volksheim Köflach. Schon bevor das Wunschkonzert begann, fanden sich zahlreiche Besucher ein, um gemeinsam Kaffee und Kuchen zu genießen.

Das Konzert startete unter der bewährten Leitung von Kpm. Helmut Hofrichter. Obm. Gerhard Puffing durfte zahlreiche Ehrengäste begrüßen und übergab schließlich das Wort an den Moderator Bernd Pretenthaler. Dieser führte durch ein abwechslungsreiches

Programm, das vom klassischen Walzer hin bis zu modernen Stücken wie „One Moment in Time“ reichte.

Auch in diesem Jahr durften die Gäste sich wieder über eine Gesangseinlage freuen. Linda Koch und Harald Kraher performten gemeinsam „Something Stupid“.

Aber auch ein Mädchenchor und die Solistin Kerstin Scheiber-Maurer auf der Piccolo-Trompete begeisterten das Publikum.

Unter Applaus endete das Neujahrskonzert 2018, wie es Tradition ist, mit dem „Hausmarsch der Piberer“. Ein großer Dank gilt den Helfern, die dieses wunderbare Konzert erst möglich gemacht haben.

Sabine Kreßl

Generalversammlung, Neuwahlen und Auszeichnungen der Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach

Ende November fand die Generalversammlung mit Neuwahlen der Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach statt. Bgm. Bernd Osprian, neuer Präsident der Kapelle, betonte die Wichtigkeit dieses Kulturträgers für die Stadt Bärnbach. Als Obm. wurde Thomas Theissl

bestätigt. Das Ziel des Vereins in den kommenden Jahren besteht darin, die Förderung der Jugend zu forcieren und so den Weiterbestand des Vereins zu sichern. Auszeichnungen an verdiente Musiker wurden von Präsident Bgm. Bernd Osprian, Bez.Obm. Johann Edler,

Obm. Thomas Theissl sowie 1. VBgm. Josef Schüller und Kpm. Gregor Nabl überreicht. Die Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach gratuliert den Geehrten herzlich und bedankt sich für das Engagement im Verein.

Daniel Wabisch



Auszeichnungen der Glasfabriks- u. Stadtkapelle Bärnbach



Wie die Wiener Philharmoniker ...

Zu einem ganz besonderen Konzert brachen die jungen Musiker des Jugendblasorchesters der MS Bärnbach auf. Im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins fand das Galakonzert „China meets Europe“ statt. Auf Einladung der American International School Vienna durfte erstmals auch das Bärnbacher Orchester musizieren. Im Herbst hatte die Probenarbeit begon-

nen. Beim traditionellen Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sahen viele den berühmten Konzertsaal im Fernsehen. Genau auf derselben Bühne fand sich das JBO für eine erste Probe ein. Die Musiker waren beeindruckt von der Größe und der Pracht des Saales. Das Konzert am Abend war ausverkauft und vor einem begeisterten Publikum spielte das Orchester zwei Werke.

Bei Gastfamilien der American International School wurde übernachtet und somit konnten auch gleich persönliche Kontakte geknüpft werden. Allerdings geht die Probenarbeit gleich weiter, denn das Orchester der American International School freut sich schon auf den Gegenbesuch in Bärnbach.

Wolfgang Jud



■ Weiz

Neuer Vorstand der Marktkapelle St. Ruprecht an der Raab

Die Musiker der Marktkapelle ließen auch heuer wieder bei ihrer alljährlichen Jahreshauptversammlung das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Dabei konnte auf zahlreiche Auftritte und Aktivitäten, wie zum Beispiel

das Frühjahrskonzert, zahlreiche Frühlingschoppen und das traditionellen Breiteggfest, zurückgeblendet werden. Weiters wurde der neue Vorstand unter der neuen Obfrau Kerstin Floiss und dem Kpm. Josef Pallier offiziell vorgestellt. Auch im Jahr 2018 wird die

Marktkapelle wieder zu hören sein, so zum Beispiel bereits am 17. März beim traditionellen Frühjahrskonzert. Wir wünschen der neuen Leitung alles Gute, ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Claudia Schwarzl



Konzertbesuch in Leonding



Ein eindrucksvolles Konzerterlebnis erwartete die Mitglieder der SK Gleisdorf und deren Partner in Leonding. Unter dem Motto „Vorhang auf! Faszination Bühne“ gab die dortige Stadtkapelle Werke aus den Bereichen Oper, Operette und Musical zum Besten. Einer der Trompeter, Heinz Ulz, ist auch in Gleisdorf aktiver Musiker und so kamen der Kontakt

und der Ausflug nach Oberösterreich zustande. Das Konzert überzeugte mit Blasmusikarrangements bekannter Melodien aus „Rigoletto“, „Die Fledermaus“ oder „Tanz der Vampire“ und wirkt sicherlich als Ansporn für das eigene Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Gleisdorf am 14. April 2018.

Johanna Trummer

Blasmusik im Advent der Marktkapelle St. Ruprecht an der Raab

Die Marktkapelle St. Ruprecht an der Raab lud zum alljährlichen Adventkonzert in die St. Ruprechter Pfarrkirche ein.

Traditionell wurde das Konzert durch das Bläserquartett eröffnet. Im Anschluss verwöhnte „Jump“ die zahlreichen Zuhörer und stimmte diese weihnachtlich ein. Danach begeisterte

die Marktkapelle unter der Leitung von Josef Pallier mit einer Mischung aus Klassikern wie „Es wird schon gleich dunkel“ und modernen Stücken wie „Halleluja“ das Publikum. Abschließend konnte man sich noch bei Glühwein, Tee und Mehlspeisen stärken.

Claudia Schwarzl

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Kameradschaftskapelle Weiz
Kapellmeister und Bezirksjugendreferent
Klaus Maurer zum 50. Geburtstag

Wir trauern um ...



Viel zu früh musste sich die SK Friedberg von Kpm. und Trompeter **Bruno Piebel** verabschieden. Er war ein großartiger Musiker, ein wahrer Freund und die Seele des Vereins.

Die Stadtkapelle Hartberg trauert um **Franz Czadul**, der am 13. Jänner 2018 ganz plötzlich und uner-



wartet verstorben ist. Er war mit seiner Klarinette weithin bekannt und wird allen als Vorbild in Erinnerung bleiben.



Anton Werner verstarb völlig unerwartet im 58. Lebensjahr am 24. Jänner 2018. Mit ihm verliert die Marktkapelle Wildon ihren langjährigen Obmann und Musiker.

Der Musikverein Langenwang trauert um **Peter Hofbauer**, der im 85. Lebensjahr verstarb.



Mehr als vier Jahrzehnte wirkte er erfolgreich im Verein als ausgezeichnete Euphonist.



Der Steirische Blasmusikverband trauert um **Gottfried Götzl**. Er war über Jahrzehnte als Obmann des MV „Glück Auf“ Bergkapelle Rosental, Bezirksobmann des MB Voitsberg und Beirat im Landesvorstand tätig und prägte die steirische Blasmusiklandschaft durch sein Wirken.



„Erinnerungen an das Neujahrskonzert des LJBO-Steiermark ...“

